

# Stadtlicht

**SPD**

Informations-Blatt der Osterholz-Scharmbecker

 Verantwortlich:  
 SPD-Stadtratsfraktion  
 Osterholz-Scharmbeck  
 Lange Str. 3  
 Karl Schönemeier  
 (Vorsitzender)  
 www.spd-ohz.de

## Die SPD-Stadtratsfraktion kämpft für Spielplätze

### In den nächsten Jahren sollen alle städtischen Spielplätze auf den Prüfstand

Kinder sind unsere Zukunft. In jeder Sonntagsrede ist dieser Ausspruch zu hören. Karl Schönemeier fordert Taten statt Worten. Gemeinsam mit

der SPD-Stadtratsfraktion hat er nun alle Kinderspielplätze in der Stadt unter die Lupe genommen.

„Wir tun viel für unsere Schulen und Kindergärten. Natürlich kann es immer ein wenig besser sein. Aber die Richtung stimmt bei uns in der Stadt“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende. „Darum haben wir uns in diesem Jahr verstärkt den Spielplätzen gewidmet, denn auch nachmittags und an den Wochenenden sollen Eltern und Großeltern mit den Kleinen ansprechende Plätze vorfinden.“

Das Ergebnis der Untersuchung ist ausgesprochen durchwachsen ausgefallen. Klaus Sass ist der federführende Bearbeiter des Vorhabens. Sämtliche

Spielplätze hat er mit seinen Mitstreitern persönlich unter die Lupe genommen: „Wir haben viel Licht und viel Schatten gesehen. Die Spielplätze sind ausgesprochen unterschiedlich in der Ausstattung“, fasst Sass zusammen. Auch die Nutzung der einzelnen Spielplätze ist ausgesprochen unterschiedlich. Manche Plätze sind ständig belegt, auf anderen sind kaum oder gar keine Kinder anzutreffen.

Dies hat dazu geführt, dass für jeden einzelnen Spielplatz ein eigenes Nutzungskonzept entwickelt wurde. „Es macht keinen Sinn, kaum genutzte Spielplätze besser auszubauen und viel genutzte Plätze so zu lassen, wie sie sind“, sagt Sass. Deswegen stehen jetzt Jahr für Jahr rund 30.000 bereit, um die Spielplätze nach und nach auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern abzustimmen. Natürlich geht nicht alles auf einmal. Aber Schritt für Schritt wird daran gearbeitet.

Nach einer festgelegten Prioritätenliste geht es im Frühjahr 2009 bereits los. Die ersten Spielplätze werden also schon im nächsten Sommer in ganz neuem Glanz erstrahlen.

Dabei wird auch besonderer Wert darauf gelegt, die Ortschaften und den Kernstadtbereich gleichermaßen

auszustatten. Gerade in den Ortschaften gibt es oftmals noch funktionierende Nachbarschaften, die beim Erhalt und der Verbesserung von Spielplätzen mit anpacken.

Klaus Sass: „Da, wo Eltern und Anwohner mithelfen, kann natürlich viel mehr geschafft werden. Wir bitten deshalb um ganz viel Hilfe.“ Dass diese Bitte oft gehört

wird, freut die Fachpolitiker der SPD. Ein gutes Beispiel ist der Kinderspielplatz Buschhausen, wo engagierte Eltern sogar federführend tätig waren. Nur durch deren großen Einsatz konnte der bestehende Spielplatz zu einem echten Abenteuergelände erweitert werden. Nicht alle Wünsche konnten tatsächlich umgesetzt werden, aber das Gesamtergebnis ist beeindruckend.

Diesem Beispiel soll die Stadtverwaltung nun auch in den anderen Bereichen der Stadt folgen. Entsprechende Beschlüsse wurden bereits gefasst. Alle Parteien waren sich einig, dass es auf diesem Weg weitergehen muss.

„Das freut uns ganz besonders“, sagt Klaus Sass, „bei den Kindern soll es schließlich nicht um Parteipolitik gehen, sondern um gute Ergebnisse.“



Karl Schönemeier



Alle Spielplätze in der Stadt wurden von den Fachpolitikern der SPD vor Ort genauestens unter die Lupe genommen: Linda Schnibben, Holger Heier, Klaus Robak, Klaus Sass, Wilhelm Stichauer (v.l.).

## www.spd-ohz.de

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt sich auch im Internet vor. Informationen über die Mitglieder der Fraktion und ihre Arbeit finden Sie tagesaktuell unter [www.spd-ohz.de](http://www.spd-ohz.de).

Dort wird über alle Veranstaltungen der Fraktion berichtet. Immer auf dem neuesten Stand. Außerdem finden Sie ständig Ihre Ansprechpartner zu den Themen in der Stadt.

Der direkte Draht zur Stadtratsfraktion: [www.spd-ohz.de](http://www.spd-ohz.de). Also: Immer mal wieder reinklicken. Es lohnt sich.

## Jugendarbeit wird verbessert

### SPD-Stadtratsfraktion freut sich über Jugendzentrum

Jugendarbeit wird in diesen bewegten Zeiten immer wichtiger. Nicht alle Jugendlichen haben ein Zuhause, das ihnen das nötige Rüstzeug für das weitere Leben mit auf den Weg gibt.

Das kann die Jugendarbeit der Stadt natürlich nicht ausgleichen. Aber umso mehr ist es deren Aufgabe, sich gerade um benachteiligte Jugendliche zu kümmern.

Diesem Ziel ist die städtische Jugendarbeit jetzt ein ganz großes Stück näher gekommen. Mit der Eröffnung des neuen Jugendhauses an der Skateranlage bei der IGS ist die Jugendarbeit jetzt noch näher dran an den Kindern und Jugendlichen.

Bürgermeister Martin Wagener sprach den Gästen bei der Eröffnung aus der Seele: „Wir müssen hin zu den Jugendlichen und nicht darauf warten, dass sie bei uns an der Tür klingeln.“

Die SPD-Fachpolitiker sehen das ganz genauso. Der neue Standort der Jugendarbeit kriegt die volle Unterstützung, um zukünftig noch näher an die Jugendlichen zu kommen.



Bei der Einweihung des neuen Jugendzentrums an der Skateranlage in Buschhausen informierten sich die Jugendpolitiker der SPD direkt bei Bürgermeister Martin Wagener und den Jugendlichen über den Stand der Jugendarbeit in der Stadt.

## Sabine Marquardt

### Die Neue im Stadtrat

Stadtentwicklung heißt Zukunft gestalten. In Osterholz-Scharmbeck steht dafür insbesondere Peter Schnaars. Er ist der Vorsitzende des Planungsausschusses. Seit vielen Jahren arbeitet er an der Zukunft der Stadt.

„In Osterholz-Scharmbeck hat sich in den letzten Jahren unheimlich was bewegt. Natürlich ist das in erster Linie Verdienst des Bürgermeisters. Deshalb unterstützen wir ihn nach Kräften“, sagt der Planungsexperte.

Damit die Entwicklung weitergeht, muss das Thema ganz oben auf der Tagesordnung bleiben. Peter Schnaars wird sich dafür einsetzen.

Auch in Zeiten knapper Kassen kann vieles geschafft werden. Das ist in der Stadt überall zu sehen.

Es wird so viel gebuddelt und gebaut wie schon lange nicht mehr. „Ich freue mich, für die Ortschaft Pennigbüttel und die ganze Stadt arbeiten zu dürfen. Dies ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen“, sagt Sabine Marquardt über ihr Engagement im Stadtrat. „Besonders wichtig finde ich gute Schulen und Kindergärten für unsere Kleinsten. Dafür will ich mich mit aller Kraft einsetzen.“

